

Come into my life

Cloud x Zack

Von abgemeldet

Kapitel 25: Kapitel XXV

Die Nacht lang konnte er gar nicht gut schlafen. Zu sehr quälten ihn die Gewissensbisse, welche Zack ihm angeschafft hatte und dementsprechend müde und fertig war er auch am nächsten Tag. Die Arbeit bog er irgendwie so herunter und als er danach zum Krankenhaus ging um Tifa zu besuchen, zögerte er noch eine ganze Weile aber... nicht aufzutauchen wäre noch eigenartiger.

Was sollte er nur tun?

Wie sollte er sich aus dem Ganzen nun retten?!

Schließlich kam er im Krankenhaus an, kam dabei bei der Babystation vorbei und sah auf, als ihm auffiel, dass Aerith im Bettchen lag. Er wollte sie also gleich holen, doch im selben Augenblick spürte er plötzlich zwei Hände auf seiner Hüfte. Sofort war er erstarrt, blickte gebannt vor sich und schauderte auf als er daraufhin den heißen Atem der Person hinter sich an seinem Ohr vernahm. Cloud stockte schwach, schloss die Augen, spürte, wie Zack ihm anschließend die Schläfe zärtlich küsste und ihm die Hüfte streichelte, ehe er wieder zu sich kam, nach dessen Händen fasste, sich befreite und wortlos ins Babyzimmer verschwand. Er schluckte hart – was machte der denn jetzt hier!?

Zack hingegen blieb still, sah ihm nach, vor sich, wick dann zurück und ging und Cloud sah eine ganze Weile nur auf sein Kind, wollte sich beruhigen und nahm diese dann sanft hoch, kam vorsichtiger aus dem Raum heraus und als kein Zack mehr zu sehen war, ging er mal weiter und zu Tifa – bloß nichts anmerken lassen!

Er klopfte, kam ins Zimmer und lächelte sachte.

„Hey, sieh mal wen ich hier habe.“, gab er bekannt und Tifa, welche im Bett saß, sah auf, quittierte sein Lächeln eher müder.

„Oh, hey ihr beiden.“, meinte sie auch so und nahm ihre Tochter entgegen, wobei Cloud Tifa sogleich die Stirn küsste, wirkte jedoch etwas unruhig und nahm sachte Abstand zu ihr ein.

„Wie geht's dir heute?“, fragte er daher ganz normal und sie richtete sich besser sitzend auf.

„Gut.“, kam es knapp zurück. „Und selbst?“

„Ahm... ja, auch.“, schluckte er, sah sie ihn kurz an und zu Aerith.

„Was macht Denzel so?“

//Oh Gott, ich hab Denzel total vergessen!//, hastete Cloud sofort innerlich.

„Großeltern nerven, was sonst?“, gab er aber ruhig zur Antwort und sie nickte.

Auf einmal herrschte ein seltsames Schweigen, was Cloud nur noch nervöser machte,

sah auch lieber im Raum herum als zu Tifa, welche dies beobachtete.

„Ist er so gut, ja?“, fragte die junge Mutter dann jedoch nach, was ihn innehalten ließ, sah zu ihr.

„Was?“

Sie musterte ihn... und er musste ihrem Blick wieder ausweichen.

„Was... meinst du?“

„Cloud, verarsch mich nicht.“, warnte sie sogleich und er schwieg, schluckte hart.

Was war jetzt los?!

Hatte er was Falsches gesagt!?

Sich irgendwie verraten!?

Tifa atmete durch.

„Gerade eben... wollte ich selbst Aerith holen und jetzt rate mal, was ich da gesehen habe. Oder viel mehr... wen.“, sprach sie dann und Cloud hielt inne, weitete sachte die Augen, öffnete den Mund stockend und sah schneller zu ihr und wieder weg, suchte nach Worten.

„I-Ich...!“

Sie schloss die Augen.

„Komm mir jetzt bitte nicht mit irgendwelchen Ausreden daher!“, bremste Tifa ihn sofort ein. „Ich hab's doch schon längst kapiert! Aber dein Verhalten jetzt, deutet auf etwas viel Schwerwiegenderes zu als nur das, was sich eben am Gang abgespielt hatte. Sei ehrlich, Cloud. Gestern Abend... war er bei dir.“, fuhr sie fort, doch hoffte sie dennoch auf ein Nein von ihm, doch da Cloud länger schwieg und einfach nur vor sich her sah, ehe er schwach nickte, brach für sie ihre eh schon angeknackste Welt ganz zusammen. Sie holte tief Luft und verzog das Gesicht. „Wieso? Cloud, wie... wie kannst du mir das nur antun!?“

Er schloss die Augen.

„Ich weiß es nicht... es... es war keine Absicht. Es ist...“

„Es ist, was!?“

Er verstummte, senkte den Kopf und sah vor sich her.

„... ich weiß es nicht...“

Sie musterte ihn und sah dann herum.

„Du... du weißt es nicht? Du weißt es einfach nicht?! Ah, gut, ok. Das ist ja mal wieder typisch! Du weißt immerhin NIE etwas, wenn es um wirklich Wichtiges geht!! Du denkst nicht nach, bevor du handelst, nein! Du lässt dich lieber mal von einem Kerl ficken, der selbst ja sowieso nichts anderes als das drauf hat und machst dabei so nebenbei deine Familie kaputt!?! Willst du mich verarschen, oder was!?!? So viel Verstand müsstest du schon noch besitzen!!“, wurde sie immer lauter und aufgebracht, wobei Aerith langsam zu sich kam.

„Tifa... ich...! Das war so nicht geplant! Ich hab ihn doch nicht zu mir gerufen, er~!“

„Ja, genau!! Es war nicht geplant!! Genauso wie unser erstes Mal!? Oder als du mich mit Denzel geschwängert hast!?! Was planst du eigentlich!?!?“, fiel sie ihm ins Wort, begann das Baby dabei zu glucksen und schon etwas zu raunzen und Cloud atmete tiefer durch.

„Tifa! Ich bitte dich, beruhige dich! Dann erkläre ich dir alles in Ruhe!“, bat er möglichst gefasst, doch sie war nicht mehr zu bändigen.

„Ich beruhige mich ganz sicher nicht!!! Und auf deine dummen Erklärungen kann ich gut verzichten!!! Du redest dich doch nur wieder raus um dann wie der Unschuldengel dazustehen!“, keifte sie, begann Aerith dabei zu schreien.

„Ich...!! Jetzt hast du sie mit deinem Geschrei zum Heulen gebracht!“, gab er nun nach,

erhob sich und sie stockte.

„Ich!? Ach und WER ist daran schuld!?! Willst du MIR jetzt etwa für alles die Schuld geben, oder was!?“ , fuhr sie auf.

„Nein, ich~!“

„Was!? Was?!?! WAS!?!?“ , stierte sie ihn damit an, sah Cloud fassungsloser zurück und augenblicklich überkam ihn eine unglaubliche Wut. Er spannte sich an.

„Verdammt noch mal!!! Ist ja gut!! JA! Ich hab mich von Zack durch ficken lassen!! Was willst du hören, verdammt!? Dass es gut war?! Ja!! Es war verdammt geil!!! Nach all den Jahren hatte ich endlich mal wieder richtig guten Sex!! Und scheiße noch mal, ICH hab NICHT angefangen!! Er stand plötzlich vor meiner Tür, ist über mich hergefallen und hey...! Ich hab mich nicht mal gewehrt!!! Ich weiß, ich hätte es sollen!! Aber ich wollte nicht!! Ich konnte nicht!! Ich liebe ihn nun mal, ob es dir passt oder nicht!! Das Problem dabei ist nur, dass ich dich auch liebe!! Und ich liebe meine Kinder!!! Ich wollte auch nicht, dass das so passiert!! Ich hätte... NIEMALS gedacht Zack jemals wiederzusehen!! Aber jetzt ist er nun mal da und ich kann meine Gefühle für ihn einfach nicht unterdrücken!! Es geht nicht!!“, fuhr er sie aufgebracht und verzweifelter an, keuchte auf und Aerith schrie hilfloser weiter. „Ich will dir wirklich nicht wehtun, Tifa! Aber es geht wohl nicht anders...! Und bitte... mach, dass Aerith endlich aufhört zu schreien, sonst dreh ich noch komplett durch!“, setzte er nun winselnder fort, fuhr sich ins Haar und Tifa schwieg getroffener, senkte den Blick, kämpfte mit sich, atmete zittriger durch und versuchte das Kind anschließend zu beruhigen, was etwas dauerte...

Sie fasste dann zu ihrer Hand, zog den Ring ab und legte ihn auf den Nachttisch daneben, was den Blondem leicht aufsehen ließ.

„Den kannst du gerne wiederhaben.“ , gab sie dabei leise von sich, schwieg Cloud dazu, senkte den Blick und es kehrte Stille ein.

„Ich lass dich aber nicht im Stich.“ , wollte er dann versichern.

„Laut Gesetz, darfst du das auch gar nicht.“

Er schloss die Augen.

„Tifa...“

„Geh jetzt!“ , glückte sie und er atmete deutlich aus, machte einen Schritt, hielt noch mal an und sah vor sich.

„Es tut mir leid.“ , sprach er dann leise und ehrlich, ehe er ging und die schluchzende Mutter zurückließ...

Cloud ging heim, machte den Laptop an, schrieb eine Mail an seine Arbeit – ab Morgen ging er mal für eine Woche Urlaub – klappte das Ding wieder zu, räumte zuhause ein wenig auf, telefonierte dann mit Denzel und als er alles erledigt hatte, saß er stumm am Sofa, sah einfach nur vor sich... und schloss die Augen.

Scheiße...

Es klingelte an der Tür und er hielt inne, öffnete die Augen... Zack?

Wer sonst?

Aber... er wollte ihn jetzt wirklich nicht sehen.

Verdammt, was nun?

Das stresste ihn sehr und hielt inne als es erneut klingelte, wartete noch etwas und horchte auf als er es klopfen hörte.

„Cloud? Hallo! Bist du unter der Dusche, oder was?!“, rief jedoch eine andere Stimme als Zack durch die Tür. „Cloud! Bitte mach auf, Mann! Ich mach mir Sorgen!“, fuhr die Stimme fort und Cloud atmete angestregter durch – nicht doch...

Er erhob sich, öffnete dann die Tür und sah Reno an.

„Reno, das ist jetzt kein guter Augenblick.“, warnte der Blonde auch gleich und dieser sah auf, musterte ihn und seufzte.

„Ja... deswegen bin ich ja auch hier. Du gehst nicht ans Telefon, Tifa hat sich bei mir über dich ausgekotzt und jetzt bin ich hierher um nach dir zu sehen.“, erklärte er, was Cloud innehalten ließ.

„Tifa?“

„Ja. Sie hat gesagt, du wärst mit Zack im Bett gewesen und eure Verlobung ist geplatzt.“

Sie sahen sich an und Cloud hinab, atmete tief durch und wich zurück, ließ Reno somit in die Wohnung und schloss die Tür nach ihm wieder.

„Scheiße, will sie das jetzt etwa jedem erzählen?!“, fuhr er sich damit durchs Haar, was den Langhaarigen aufsehen ließ.

„Das stimmt also?“

„Ja. Oder glaubst du, sie erfindet so was zum Spaß!?“

„... hm.“, zögerte Reno, atmete durch und kratzte sich den Hinterkopf. „Das ist... scheiße.“

„Was du nicht sagst...“, murrte Cloud und ging mehr in die Wohnung. „Ich bin wohl wieder das Arschloch geworden, das ich früher war. Ich hab zwar noch nie jemand beschissen aber jetzt... verdammt. Und dann auch noch Tifa... genau davor hatte sie nämlich immer am meisten Angst gehabt.“

„Hast du es denn gewollt?“

Kurz schwieg Cloud.

„Ich... hätte nicht angefangen. Sagen wir so.“

„Ah... also die typische Zack-Masche, ja? Ich pack dich, du ergibst dich.“, schnaubte Reno und Cloud murrte.

„Findest du das witzig, oder was!?“

„Huh? Nein, war nur ne Feststellung. Reg dich ab, Mann.“, bremste er abwehrend und der Blondschof atmete genervter durch.

„Fakt ist – ich hab jetzt alles verloren. Ich hoffe nur, sie lässt mich bei den Kindern sein.“, senkte er damit bedrückter den Kopf.

„Und was ist mit Zack?“

Cloud sah zu ihm.

„Bist du jetzt mit ihm zusammen?“, fuhr der Rothaarige fort, wobei Cloud seufzte.

„Weiß ich nicht... denke nicht. Zudem es für ihn gesünder wäre sich die nächsten Tage nicht bei mir blicken zu lassen.“

„Verstehe... weiß er denn schon davon?“

„Nein.“

„Uh, dann wird er das wohl bald heftig abkriegen, was?“

„Gut möglich.“, nickte Cloud. „Wobei...“

„Hm?“, horchte Reno auf.

„... eigentlich kann ich ihm nichts vorwerfen... immerhin hab ich ihn gelassen.“

Reno sah ihn an, vor sich und atmete durch.

„Das stimmt wohl... hm, schon heftig aber irgendwie hab ich mir so was schon gedacht.“

Cloud sah zu ihm.

„Als du mir damals erzählt hast, dass Zack wieder da ist... kam mir sofort so ein Gedanke. Hm. Dass es aber wirklich passiert, ist schon ziemlich krass.“

„Verurteilst du mich dafür?“, fragte Cloud dann leiser und Reno sah ihn an, ehe er den

Kopf ruhig schüttelte.

„Nein. Ich versteh's schon. In Ordnung finde ich es zwar nicht aber... ich verstehe es. Ist schon ok. Früher oder später... wäre das doch sowieso passiert.“, beruhigte dieser dabei und Cloud schloss die Augen, atmete tief durch, nickte und verblieb dann ruhiger mit ihm, redeten noch eine Weile in Ruhe darüber, beruhigte es Cloud auch sehr, dass Reno ihn deswegen nicht fertig machte und schließlich läutete es erneut an der Tür. Sie sahen sich an, wussten beide auch sofort, wer das sein musste und der Blonde atmete deutlicher durch, fuhr sich durchs Haar.

„Das ist jetzt ganz schlecht.“

„Wenn du nicht aufmachst, wird er nicht gehen.“, meinte Reno sicherer und Cloud seufzte.

„Ich weiß...“, und erhob sich, öffnete einfach gleich die Tür und sah Zack deutlicher an.

Dieser sah auf.

„Hey.“, lächelte er, doch hielt er auch gleich inne, als er hinten Reno am Sofa sitzen sah, stockte. „Ach, du meine Güte... Rotschädel. Das ist ja ne Überraschung.“, meinte er verschwitzt drauf und Reno schnaubte nur, hob kurz die Hand.

„Hi auch.“

Sah Zack dann zu Cloud.

„Ahm... können wir allein sein?“, wollte er direkt dran wissen, wobei Cloud aber nur ein trockenes „Nein.“, von sich gab und Zack seufzte auf.

„Nein. Natürlich nicht... ok, was ist los? Was hab ich verpasst? Oder siehst du mich nur zum Spaß so böse an?“

Cloud verengte die Augen.

„Also erstens... weißt du sehr wohl, was los ist! Und zweitens... Tifa weiß Bescheid!“, betonte er und Zack hielt inne.

„Eh... ahm, also... ich finde es ja ganz toll, dass du ihr alles anvertraut aber weißt du... manches solltest du lieber für dich behalten.“, meinte der Schwarzhaarige dabei kritischer und Cloud knurrte auf.

„Du Idiot! Sie ist von selbst drauf gekommen! Zudem sie uns im Krankenhaus gesehen hat! Was hattest du da eigentlich verloren, Mann!?!“

„Hey, hey... ist ja gut.“, bremste der Seme erst mal. „Uhm, ok... das ist dann natürlich was anderes und... na ja... ich... ich wollte dich sehen und wusste... dass du um die Zeit dort sein würdest.“, kratzte er sich damit den Hinterkopf, wobei Reno leicht aufsaß und Cloud stockte, ehe er den Kopf fallen ließ, sich die Hand ins Gesicht klatschte.

„Du... Depp!“

„Hm.“

Da erhob der Blondschoopf sein Haupt wieder.

„Wieso tust du nur so was!? Da ist es doch klar, dass das wer sieht! Und jetzt...! Jetzt ist alles...!! Scheiße!“, sah er damit zur Seite weg. „Über Tifa komm ich ja noch hinweg aber ich schwöre dir, Zack. Wenn sie mir jetzt verbietet, dass ich meine Kinder sehen darf... dann lasse ich meine ganze Wut an dir aus! Damit das klar ist!“, wurde er zum Schluss richtig ernst und angespannt und Angesprochener sah zurück... und nickte leicht.

„Gut, das nehm ich in Kauf.“

Cloud atmete durch.

„Du bist doch echt...! Ich meine...! Wieso hast du mich nicht einfach in Ruhe gelassen!?“

„Weil ich dein Brennen in den Augen gesehen habe.“, antwortete Zack sogleich und Cloud hielt inne. „Du solltest dich mal sehen... selbst jetzt ziehst du mich doch schon nur mit deinen Blicken aus.“, fuhr er wissender fort.

Cloud stockte.

„W-Was? Nein!“

„Und ob!“, hielt er gegen und beugte sich zu ihm vor. „Daher war es ja auch ein Leichtes für mich, dich wieder zu kriegen!“, grinste er, starrte der Blonde ihn an und suchte nach Worten.

„I-Ich...! Hey! Ich...!! Jetzt tu nicht so als hätte ICH damit angefangen!!“, verteidigte er hastiger und Zack schnaubte.

„Ach, ich etwa?“

„Na, klar!! Du bist hierher und hast mich gepackt!!“

„Und du hast mitgemacht.“, konterte Zack locker.

„Aber du hast angefangen!!“, protestierte Cloud.

„Erbsenzähler.“, schnaubte Zack und Cloud murrte auf.

„Arschloch!“

Zack horchte auf – huh? – grinste aber.

„Hitzkopf.“

„Arschloch!“

„Zicke.“

„Arschloch!“

„Knackarsch.“

„...!! Halt die Klappe!!“, wick Cloud damit dann beschämter aus und Zack lachte auf.

„Ach komm!“

Cloud knurrte, lugte zu ihm.

„Zack, ernsthaft! Das ist nicht mehr komisch!! Ich habe mit einem Schlag mein ganzes Leben verbaut!! Wohl eher Tifas aber... ich... ich will meine Kinder haben dürfen! Wenn ich die nicht mehr erleben darf, was... was mach ich dann!?“

„Hey... hey, ist ja gut, beruhige dich.“, nahm er ihn damit an den Schultern und sah ihn direkt an. „Das wird schon, ja? Das ist jetzt alles nur so neu und du noch völlig aufgewirbelt deswegen... das legt sich schon noch, wirst sehen und dann bist du trotz allem wieder der Papa!“, lächelte er inniger, was Reno mehr überraschte als Cloud und Letzterer seufzte auf.

„... meinst du? Tifa hasst mich doch jetzt schon wie die Pest.“

„Na ja... verständlich, oder? Aber das wird schon. Tifa is' doch n' toughes Mädels. Die checkt das schon richtig ab und dann passt alles. Wirst schon sehen.“, wiederholte er beruhigender und strich ihm übers Kiefer als Cloud tief durchatmete, vor sich sah.

„... möglich.“

„Hm.“, schmunzelte Zack. „Darf ich nun rein?“, fragte er dann und Cloud sah auf, fasste nach der Tür.

„Nein.“, kam es sogleich, was Zack innehalten ließ, ließ ihn los – nein? So kalt?! „Komm mir die nächsten Tage bitte nicht unter die Augen... ich brauche Ruhe.“, setzte er noch dran und schloss daraufhin beinhart die Türe, ließ Zack einfach stehen und dieser blinzelte sprachloser...

Cloud atmete tief durch, sperrte dann ab und kam zu Reno zurück, welcher ihn musterte.

Cloud setzte sich.

„Zack ist so anders.“, gab Reno schließlich von sich und Cloud nickte leicht.

„Aber nur etwas. Er... redet mehr und ist nicht mehr gewalttätig... zumindest... bis

jetzt.“

„Wird doch wohl so bleiben, hm?“

„Keine Ahnung... aber ich hoffe es.“, schloss der Blonde damit die Augen und ließ sich fallen, während Reno mal schwieg, ihn beobachtete, dann vor sich sah und nachdachte – komische Situation...

Er blieb dann noch eine Weile bei Cloud, sprach ihm gut zu, warnte ihn aber auch vor diversen Dingen die auf ihn zukommen könnten und ging dann nachhause, hoffte das Beste und Cloud verblieb die ganze Nacht im Wohnzimmer... dachte nach... über sich... sein Leben... seine Zukunft...